

**Ergebnisprotokoll der 9. Sitzung
des Runden Tisches Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren
am 20./ 21. September 2010**

Die Sitzung wurde am 20. September 2010 um 14 Uhr durch die Vorsitzende Dr. Antje Vollmer eröffnet.

Auf Antrag wurden in der Tagesordnung die Tagesordnungspunkte TOP 4: „Abstimmung zur Gliederung und zum ersten Textentwurf des Abschlussberichtes“ und TOP 5: „Debatte zum Lösungsvorschlag des Runden Tisches“ in ihrer Reihenfolge getauscht.

Nach der Annahme der geänderten Tagesordnung wurde das Ergebnisprotokoll der 8. Sitzung des Runden Tisches am 01./ 02. Juli 2010 unter folgender Ergänzung genehmigt:

Auf Seite vier des Protokolls wird der zweite Absatz neu gefasst:

„Vor dem Hintergrund der Beiträge zum Unrecht und den Erziehungsvorstellungen in der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre und der Systematisierung möglicher Lösungswege wurden erste Ansätze und Möglichkeiten für Formen materieller und immaterieller Anerkennung und Rehabilitierung debattiert. *Erste Vorschläge und Forderungen wurden dafür von den ehemaligen Heimkindern vorgelegt. (Die beiden entsprechenden Papiere sind herunterzuladen unter www.ehemalige-heimkinder-am-runden-tisch.de bzw. anzufragen bei s.djurovic@t-online.de und eleonore@fleth.eu)* Die angefangene Debatte wird in der 9. Sitzung des RTH fortgeführt werden.“

Unter **TOP „Informationen und Anfragen“** berichtete die Infostelle des Runden Tisches über die aktuelle Situation und die weiterhin stetig eintreffenden Anfragen ehemaliger Heimkinder. Bislang haben sich ca. 600 ehemalige Heimkinder an die Infostelle gewandt. Auf Wunsch der ehemaligen Heimkinder am Runden Tisch wurde die Expertise von Prof. Dr. Silke Gahleitner überarbeitet und ist seit 16. September unter dem Titel „Da bin ich heute krank von“ auf der Internetseite des Runden Tisches verfügbar (<http://www.rundertisch-heimerziehung.de/downloads.htm>).

Im Weiteren berichtete die Vorsitzende über eine Einladung der Bundespressekonferenz für die Vorstellung des Abschlussberichtes des Runden Tisches. Der Abschlussbericht wird am 17. Dezember 2010 vor der Bundespressekonferenz der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Vorgabe der Bundespressekonferenz ist die Teilnahme von maximal vier Personen auf dem Podium. Es wurde beschlossen, dass die Vorsitzende des Runden Tisches, ein Vertreter der ehemaligen Heimkinder am Runden Tisch, ein Vertreter für den Bund und die Länder und ein Vertreter für die Kirchen dort Platz nehmen werden.

Die offizielle Übergabe des Abschlussberichtes an den Deutschen Bundestag ist für die dritte Kalenderwoche in 2011 (Sitzungswoche des Bundestages) geplant.

Herr Dr. Anke berichtete von einem weiteren Treffen zwischen dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Präses Nikolaus Schneider und ehemaligen Heimkindern.

Unter dem **TOP „Debatte zum Lösungsvorschlag des Runden Tisches“** wurden die aktualisierten Lösungsvorschläge der ehemaligen Heimkinder und die bisherigen Debatten zum Thema aufgegriffen und fortgeführt. Konsens bestand darin, dass die Institutionen aus der im Zwischenbericht dargestellten Verantwortungskette gemeinschaftlich (Verantwortungsgemeinschaft) eine Lösung tragen sollten. Alle Beteiligten signalisierten Bereitschaft, sich entsprechend einzubringen und eine Lösung mit zu tragen. Darüber hinaus wurde konkretisiert, dass der Lösungsvorschlag primär an den heutigen Folgeschäden ansetzen soll. Langwierige und retraumatisierende Prüfprozesse im Einzelfall, die den Nachweis einer damaligen Rechtsverletzung zum Gegenstand hätten, sollen vermieden werden (siehe hierzu auch das Protokoll der 8. Sitzung und die Rechtsexpertise).

Die vorläufigen Zwischenstände der Beratungen wurden zur Konkretisierung und zur Erarbeitung von Formulierungsvorschlägen bis zur nächsten Sitzung im Dezember an Unterarbeitsgruppen des Runden Tisches delegiert.

Im **TOP „Abstimmung zur Gliederung und zum ersten Textentwurf des Abschlussberichtes“** wurde der erste Teilentwurf des Abschlussberichtes debattiert und weiterentwickelt. Die Grundlage bildete eine Textvorlage zu den Gliederungspunkten „Vorwort“ und „Bewertung der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre aus Sicht des Runden Tisches“, deren Inhalte sich aus den Expertisen des Runden Tisches und den Debatten am Runden Tisch ergeben (siehe hierzu auch das Protokoll der 8. Sitzung). Zu den Ergebnissen dieser ersten Beratung zum Abschlussbericht wird auf den späteren Bericht selbst verwiesen. Der vorliegende Entwurf wird unter Mitarbeit der Mitglieder des Runden Tisches in den nächsten Wochen weiterentwickelt werden.

Die noch nicht vorliegenden Textteile zum Gliederungspunkt „Vorschläge / Empfehlungen für Rehabilitation und immaterielle und materielle Anerkennung“ werden bis Dezember 2010 gemeinschaftlich erarbeitet und abgestimmt. Strittige Fragen werden in Form von Entscheidungsalternativen vorbereitet und in der Dezembersitzung abschließend diskutiert.

Der vorgetragene Antrag einen weiteren Ehemaligen an der letzten Sitzung des Runden Tisches teilnehmen zu lassen, wurde mit der Begründung abgelehnt, dass der Runde Tisch keine Möglichkeit hat die Zahl potenziell Interessierter zu begrenzen.

Die Sitzung wurde am 21. September 2010 gegen 13 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll
Holger Wendelin
Referent der Geschäftsstelle

im Entwurf gelesen und genehmigt
Dr. Antje Vollmer
Vorsitzende